

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09228697
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Annaberg-Buchholz, Stadt
Anschrift	Kleine Kirchgasse 23
Gem. * Fl-stck. * Flur	Annaberg * 587
Bauwerksname	Superintendentur

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Wohnhaus und Seitengebäude, später Superintendentur in Ecklage und geschlossener Bebauung; Bürgerhaus mit bemerkenswertem Portal, baugeschichtliche, ortsgeschichtliche und städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Zweigeschossiges ehemaliges Bürgerhaus mit 11 Fensterachsen in halboffener Bebauung in unmittelbarer Nähe zur St. Annenkirche. Blickfang des Erdgeschosses ist das asymmetrisch angeordnete aufwändige Portal mit Wappenkartusche im Scheitelstein, Dreieckgiebelverdachung mit Pinienzapfen und dem Auge Gottes im Giebfeld; stark farbige Fassung. Die Fenster mit hell abgesetzter Rahmung und dekorativem oberen Abschluss, helle horizontale Bänder oberhalb der Fensterstürze im EG und OG sowie zwischen den beiden Geschossen. Eckrustika ebenfalls als hell abgesetztes Dekor eingesetzt. Eine deutliche Mittenbetonung erhält das Gebäude durch das große mittige Zwerchhaus mit Dreieckgiebel und Okulus sowie drei Fenstern; auch hier Eckrustika. Alle Fenster mit Kreuzstock und kleinteiliger Sprossung. Das Dach ist als schiefergedecktes Mansarddach ausgeführt und besitzt beidseits des Zwerchhauses je zwei stehende Gaupen. Die Außenwand zur Gasse Kirchberg ist öffnungslos ausgebildet.

Das sogenannte Kaspar-Kürschner-Haus wurde 1538 durch den Bürgermeister und Fundgrübner Kürschner erbaut und erstreckte sich damals über vier Grundstücke. 1576 wurde es von der Stadt erworben und seitdem als Superintendentur genutzt. Das Gebäude wurde von den Stadtbränden 1604, 1630 und 1731 beeinträchtigt, so dass wohl u.a. Dach, Portal und Fensterverzierungen erneuert werden mussten.

Im Inneren haben sich im EG der gratgewölbte Archivraum, („dessen vortreffliche Ausstattung an Stuckornamenten, Schränken und kunstvollen Schüsseln dem Jahre 1678 angehört“) sowie im 1. OG einfache Stuckdecken erhalten. Dieses Gebäude ist eines der herausragendsten Denkmale der Stadt Annaberg mit orts- und baugeschichtlicher Bedeutung.

-Schmäler rückwärtiger Anbau entlang der Gasse Kirchberg, mit unregelmäßigem Grundriss, zweigeschossiger Bruchsteinbau (Gneis) mit starken Wänden, womöglich ursprünglich als Wirtschaftsraum entstanden, in der 2.H.18.Jh. aber in beiden Geschossen zu Wohnraum gestaltet (beide Geschosse Stuckdecke, EG mit barock geschwungenem Kamin) - könnte Kirchsule beherbergt haben, wofür die 6 Achsen Öffnungen auf der Hofseite sprechen; zum Kirchberg hin keine Öffnungen.

LfD/2013

LfD/2017

Datierung im Kern 1538 (Superintendentur); 18. Jh., Kern evtl. älter (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	DF 267 106
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Reinecke, Hans
Beschreibung	Superintendentur; Straßenansicht



Fotonummer	DF 404 698
Aufnahmejahr	1990
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Superintendentur; Straßenansicht



Fotonummer DF 267 107
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Superintendentur; Portal



Fotonummer DF 405 483
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Superintendentur; Blick nach NW gegen Rathausurm



Fotonummer DF 403 627
Aufnahmejahr 1990
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Superintendentur; Portal



Fotonummer F 09228697 A
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Superintendentur



Fotonummer F 09228697 B
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Superintendentur



Fotonummer F 09228697 C
Aufnahmejahr
Fotograf USB
Beschreibung Anbau



Fotonummer F 09228697 D
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Seitengebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

